

# Lichtenstein-Cöllnberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Bohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Kösdorf, St. Egidien, Schmalzdorf, Marienau, Raditzsch, Ortmannsdorf, Rölln St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllern, Zühlhnapfel und Zirkow

Montsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlich-Königlichen Amtsgerichtsbezirk

57. Jahrgang

Nr. 68.

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

Freitag, den 22. März

Haupt-Insertionsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1907.

Preis: 1 Blatt 10 Pfennige (sonstiger Sonn- und Feiertag) redaktionell für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 50 Pf., durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pf. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickauerstraße 85/7, alle katholischen Postämtern, Postboten, sowie die Ausdrücke entgegen. Inserate werden die fünfzehntägige Grundgebühr mit 10, für ansonstige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Seite 80 Pfennige. — Inseraten-Annahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

Auf Blatt 8 des Handelsregisters, die Firma Große & Klemmen in Lichtenstein betreffend, ist heute eingetragen worden: Max. Antonie verm. Junke aeb. Große ist als Inhaberin ausgeschieden. Der Kaufmann Adolf Römer in Chemnitz ist Inhaber. Die Firma lautet künftig: „Große & Klemmen Nachfolger, Adolf Römer“. Der neue Inhaber haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der bisherigen Inhaberin, es gehen auch nicht die im Betriebe entstandenen Forderungen auf ihn über. Die Procura der Martha Helene Große ist erloschen.

Lichtenstein, den 21. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

## Bekanntmachung.

Wir haben den approbierten Tierarzt Herrn Carl Friedrich Julius Schache aus Hummelshain auf die Dauer der Abwesenheit des bis 15. April dieses Jahres beurlaubten Herrn Tierarzt Seeb als Fleischbeschauer für die Stadt-

gemeinden Lichtenstein und Cöllnberg und den fürstlichen Gutsbezirk Lichtenstein in Pflicht genommen.

Lichtenstein, am 18. März 1907.

Der Stadtrat.

Stedner, Bürgermeister.

Schm.

## Stadtparkasse Lichtenstein.

Einlegerguthaben 7400000 Mark, Reservefonds 485000 Mark

Geschäftszeit 8—12 und 2—5 Uhr täglich.

Einlegerzinsfuß

3 1/2 %.

Einlagen in den ersten drei Tagen eines Kalendermonats werden noch für den vollen Monat verzinst. Gewünschte Rückzahlungen erfolgen in der Regel ohne Kündigung und ohne Zinsverlust in beliebiger Höhe.

## Am 1. April

beginnt ein neues Quartals-Abonnement des „Lichtenstein-Cöllnberger Tageblatt“. Wir bitten unsere verehrten Abonnenten und die, die es werden wollen, um rechtzeitige Aufgabe der Abonnementbestellung, damit die Lieferung des „Lichtenstein-Cöllnberger Tageblatt“ pünktlich erfolgen kann. Sämtliche Briefträger und Postanstalten, sowie alle Ausdräger unseres Blattes sind zur Annahme von Abonnements verpflichtet. Auf Wunsch senden wir Interessenten unser Tageblatt bis zum Beginn des Quartals kostenfrei zu.

## Das Wichtigste.

\* Der Reichstag trat in seine Osterferien ein, die bis zum 10. April dauern.

\* Der Braunschweiger Landtag ist zum Zweck der Regentenwahl auf den 26. März einberufen.

\* In den Stromgebieten des Rheins und Mitteldeutschlands ist Hochwasser gefährdend im Steigen. Auf der Elbe muß die Schifffahrt eingestellt werden.

\* In Südwestafrika hat sich Simon Copper, der Kapitän der Franzmann-Gottentotten unterworfen.

\* Der Arbeiter Hugo Arthur Schilling aus Chemnitz wurde vom Schwurgericht Dresden wegen Mordes zum Tode verurteilt.

## Stimmungsbild aus dem Deutschen Reichstage.

Eigen-Vericht. S. Berlin, 20. März. 07.

Der Reichstag ist in die Osterferien gegangen. Man hatte einen so schnellen Schluß nicht erwartet. Herbeigeführt wurde er durch die Erklärung des Grafen Posadowsky, daß er bereit sei, die Interpellation über das Grabenungsgeld im Saargebiete zu beantworten, wenn die Ermittlungen darüber abgeschlossen sind. So war für morgen und übermorgen kein Verhandlungsstoff mehr vorhanden, und mit dem Etat zu beginnen, lohnte sich nicht kurz vor Toresschluß. In der Jervestimmung erledigte das Haus innerhalb einer Stunde den Rotet, bewilligte das Gesetz über den Kontingentsfuß der Brennerwerke gegen Freiwilige und Sozialdemokraten, nahm ein Rotgesetz auch für den Haushalt der Kolonien in 1. und 2. Lesung an. Eine große Ueberraschung, der man sich zum großen Teile in diesem Eiltempo gar nicht bewußt wurde, bereitete die Genehmigung des Berliner Postamtes, für das heute sich die Mehrheitsparteien geschlossen erhoben, während gestern nur die Konservativen dafür zu haben waren.

Um aber das Kolonialnotgesetz noch unter Dach und Fach bringen zu können, wurde auf 1/5 eine neue Sitzung anberaumt, die wohl die kürzeste seit Bestehen des deutschen Parlamentes gewesen ist. Sie dauerte nämlich genau 3 Minuten. Während dieser kleinen Spanne Zeit verabschiedeten die Senatoren sich aus herzlichsten, sich herzlichsten Oftern wünschend. Auch von den Ministern nahmen besonders die Konservativen zahlreich Abschied. Während Graf Ballesbreim die Sitzung vor den Ferien gemäßlich mit einem Festtagswunsch schloß, begnügte sich Herr v. Stolberg mit der Austeilung fertiger Händedrucke an die Schriftführer.

Der erste, größte Teil der heutigen Sitzung wurde gebraucht, um dem § 11 der Geschäftsordnung zu genügen, der vorschreibt, daß vier Wochen nach Anfang einer Legislaturperiode das Präsidium definitiv für die Dauer der Session zu wählen ist. Die Wahl hatte das selbe Resultat, wie die erste. Das alte Präsidium wurde wiedergewählt. Graf Stolberg mit 192 Stimmen (131 Jettel sind unbeschrieben), Paasche mit 191 Stimmen (80 Jettel sind unbeschrieben) und Rämpf mit 180 Stimmen (124 sind unbeschrieben). Einige Mitglieder unter den Abgeordneten hatten ihren Stimmzettel benutzt, um ihren Freunden oder — in den meisten Fällen — Gegnern die Freude einer „ein stimmigen“ Wahl zu bereiten. So zerplitterten sich 14 Stimmen.

Die nächste Sitzung findet am 10. April 2 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht der Etat und zwar des Reichs amts des Innern. Graf Posadowsky ist also zuerst an der Reihe.

## Deutsches Reich.

Berlin. (Kaiser Wilhelm) wird in diesem Jahre keine Mittelmeerreise unternehmen.

(Zum 22. März.) Der 22. März, als der Geburtstag unseres untergeordneten Kaisers Wilhelm der Große, war für das gesamte deutsche Volk der schönste nationale Festtag, so lange der Heidenkaiser und Friedensfürst noch lebend unter uns weilte. Seit aber der Tod ihn uns genommen hat, steht derselbe Tag unter dem Zeichen tiefster Wehmut. Doch die Erinnerung an die hehre Heldengestalt des großen Kaisers wird nie erblaffen, sein Geist wird fortleben von Geschlecht zu Geschlecht.

(Der Kaiser und — Sippe.) Nach hoffentlich baldigen Besuchen der Kaiserin zur silbernen Hochzeit des Fürstenpaares am 16. April in Wädoburg ein. Ein Besuch des benachbarten Detmolder Hofes ist jedoch auch bei der neuen Anwesenheit in Wädoburg nicht beabsichtigt.

(Minister v. Studt amtsmilde?) Von einer vielfach gut unterrichteten Seite verlautet, daß Kultusminister von Studt fest entschlossen sein soll, sein Abschiedsgesuch einzureichen. Die größte Aussicht, sein Nachfolger zu werden, soll nach dieser Stelle der preussische Minister des Innern v. Beth-

mann-Hollweg haben. An zuständiger Seite liegt jedoch ein Abschiedsgesuch des Kultusministers noch nicht vor. Die Nachricht, daß von Bethmann-Hollweg zu seinem Nachfolger aussersehen sei, erscheint nach mancher Seite hin zweifelhaft, trotzdem bekannt ist, daß er sowohl beim Kaiser in Gunst steht, wie auch ein intimer Freund des Reichskanzlers ist und dem letzteren jedenfalls um so mehr wert ist, weil er sich auch in der Zeit der Bälows-Fronde sehr entschieden zu ihm bekannt hat.

(Die Wahlprüfungskommission) des Reichstages stellte die Berichte über die Wahlen der Abgeordneten Fürsten v. Falkenberg, Sommer und Wang fest und setzte die Prüfung der Wahl des Abg. Schach (Sachsen-Weimar 2, Westf. Reg.) fest. Die Wahl wurde beanstandet und Beweiserhebung beschlossen. Die Wahlen der Abgeordneten v. Gjalinski, Grafen Schwerin-Bowly und Hermes wurden für gültig erklärt.

(Unsere Handelsbeziehungen zu Amerika) Ueber den Stand der handelspolitischen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten teilt die Berliner amerikanische Handelskammer offiziell folgendes mit: „Zwischen der deutschen und der amerikanischen Regierung ist die vorläufige Abmachung getroffen, daß das deutsche Tarifprovisorium, das am 30. Juni abläuft, auf ein Jahr verlängert werden soll und daß Präsident Roosevelt als Gegenleistung hierfür die in der dritten Sektion des Dingley-Tarifes enthaltenen Kongzessionen auf Deutschland zur Anwendung bringt. Ferner sollen gewisse Zollleichterungen administrativer Natur für deutsche Einfuhrgüter in amerikanischen Häfen zugestanden werden. Dieser Modus soll so lange bestehen, bis der Kongreß der Vereinigten Staaten, der im Dezember 1907 zusammentritt, Gelegenheit hat, die Frage eines Handelsabkommens auf Gegenseitigkeit zwischen beiden Nationen zu beraten. Die amerikanische Tarikkommission, die sich kürzlich in Berlin aufhielt, hat den Weg für dieses vorläufige Arrangement gebahnt und hat nach Washington die Versicherungen der deutschen Regierung mitgenommen, daß Deutschland mit einer solchen Erledigung der Angelegenheit einverstanden sein würde. — Ein Teil dieser ist offiziell auch von amerikanischer Seite mitgeteilten Abmachungen ist schon durch mehrere Veröffentlichungen bekannt geworden.

(Simon Copper's Unterwerfung) Oberst von Demling meldet unterm 19. d. Mts., daß sich nun Simon Copper, der Kapitän der Franzmann-Gottentotten, der sich bisher in den für die Truppen schwer zugänglichen Katakari-Bergen verborgen hielt, unterworfen hat. Am 3. März erschien vor seiner Werk bei Kowise-Roll überraschend Major Pieter mit einer Kompanie, einem Maschinengewehr und einer Bastard-Abteilung und 30 Kameelreitern. Wegen Zufolge von Leben und Freiheit versprach der Kapitän, seinen ganzen Stamm zu sammeln und die Waffen bei Gochas abzugeben. Er entsandte sofort Boten zu den in der Kolonie weit gestreut



Verabreichung des Lebensumfange für um rund 370 000

Erziehung der weiblichen Jugend gemacht, auf die Erziehung einer Polizeidirektorstelle zumkommen.

Verhaftet.) am 11. Januar im Tode des

in der gestrigen wurde der Bürger

aus sicherem werden?

Trauerkunde

genthal wurde en war nach

weiblichen Jugend gemacht, auf die Erziehung einer Polizeidirektorstelle zumkommen.

Reichenbach i. B. (Einverleibung.) Die städtischen Kollegien beschloßen im Einverständnis mit der Gemeinde Oberreichenbach die Einverleibung dieser Gemeinde in den Stadtgemeindegelb Reichenbach.

Reichenberg i. Böhmen. (Revision angemeldet.) Der Verteidiger des wegen Ermordung seiner Frau und zweier Kinder zum Tode verurteilten Hausmeisters Anton Diebig, Rechtsanwalt Dr. Ernst Neustadt, hat gegen das Urteil Revision angemeldet.

Schönheide. (Spende.) Die hiesigen Fabrikanten spendeten für den neubegründeten Nationalen Arbeiter-Unterstützungsverein zu Schönheide, dem am Sonntag nach einer Versammlung wieder 63 neue Mitglieder beitraten, jedoch bereits deren über 200 zählt, 1000 Mark als Rosengrundstück.

Döbeln. (Vom Schlossergefellen zum Oberst.) Bei dem verstorbenen, als Tauben-Preisirichter in ganz Sachsen bekannten Schlossermeister Aug. Neubert in Döbeln lernte vor Jahren dessen Neffe Kostelitzky, der Sohn eines in Döbeln ansässigen gewissen Spinnmeisters. Nach seiner Dienstzeit bei der Infanterie warderte der junge Schlossergefelle aus, um sich in Mexiko freiwillig zu den Kavallerietruppen zu melden.

Gerichts-Zeitung.

Mordprozess Schilling.

Der Raub- und Aufständler Hugo Arthur Schilling aus Chemnitz wurde gestern abend vom Dresdner Schwurgericht wegen Mordes an der 13jährigen Thiermann wegen Tode und wegen versuchten Mordes zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Der Angeklagte ist am 8. August 1883 in Chemnitz geboren. Der Gang zum Verbrecher kam bei ihm schon sehr früh zum Ausdruck, er hat fortwährend zwischen ehrlicher Arbeit und Verbrechen hin- und hergeschwankt und in der Zeit vom Jahre 1900 bis Oktober v. J. zahlreiche Strafen erhalten.

Reichenberg i. Böhmen. (Revision angemeldet.) Der Verteidiger des wegen Ermordung seiner Frau und zweier Kinder zum Tode verurteilten Hausmeisters Anton Diebig, Rechtsanwalt Dr. Ernst Neustadt, hat gegen das Urteil Revision angemeldet.

Schönheide. (Spende.) Die hiesigen Fabrikanten spendeten für den neubegründeten Nationalen Arbeiter-Unterstützungsverein zu Schönheide, dem am Sonntag nach einer Versammlung wieder 63 neue Mitglieder beitraten, jedoch bereits deren über 200 zählt, 1000 Mark als Rosengrundstück.

Döbeln. (Vom Schlossergefellen zum Oberst.) Bei dem verstorbenen, als Tauben-Preisirichter in ganz Sachsen bekannten Schlossermeister Aug. Neubert in Döbeln lernte vor Jahren dessen Neffe Kostelitzky, der Sohn eines in Döbeln ansässigen gewissen Spinnmeisters.

Rager litt an einer unheilbaren Krankheit und hat die Tat aus Verzweiflung begangen. Die erschossenen Kinder waren im Alter von drei, fünf und sieben Jahren.

Ein polnischer Ueberfall auf deutsche Lehrer. Posen, 21. März. Fanatische Polen überfielen abends im Dorfe Szymborze bei Hohenalga die Wohnungen der Lehrer Jüttner und Janowski und zerstörten durch Steinbombardement sämtliche Scheiben.

Paris, 21. März. König Friedrich August von Sachsen ist gestern abend 9 Uhr 55 Min. mit dem Säckelpferd hier eingetroffen. Er wurde am Bahnhof vom deutschen Botschafter Fürsten Radolka, den Mitgliedern der Botschaft, sowie Mitgliedern der deutschen Kolonie empfangen.

Wien, 21. März. Die Wiener Allg. Stg. meldet aus Jassy telegraphisch, die Stadt ist von 30 000 Bauern umzingelt; da die dortige Garnison zu schwach ist, so ist die Gefahr des Einbruchs der Bauern groß.

London, 21. März. Ein Dampfer, in dem man den „Canto“ vermutet, ist bei Gravesend mit dem Dampfer „Resolut“ zusammengestoßen, wobei letzterer schwer beschädigt wurde.

Table with 2 columns: Name of goods and Price per unit. Includes items like Mehl, Roggen, Weizen, etc.

In keiner Familie dürfen zu Ostern die beliebten

Advertisement for dye products: giffreien Eierfarben. Includes an illustration of a rabbit and text about various colors and prices.

Advertisement for Osterpapier: Vor besonderer Schönheit: womit die Eier marmoriert und gleichzeitig mit bunten Bildern versehen werden.

Advertisement for Henkel's Bleich-Goda: Nur echte Henkel's Bleich-Goda. Gibt u. nat. blendend weiße Wäsche.

Lichtige Stepperinnen

auf Herrentragen und Wandschritten sofort gesucht bei Bruno Sachs, Stepperer, Raisen St. Jacob.

Ein Mädchen, welches zu Hause verläßt oder schon 1 Jahr verlassen hat, wird für leichten Dienst nach Chemnitz gesucht.

Eine schöne Stube mit anstöß. Schlafstube wird v. ruhigen Leuten sol. od. sp. zum Preise v. 90 h. 100 M. in Lichtenstein zu miet. gef. Offerten an d. Tagel.-Blatt-Expedition erbeten.

2 Bullen stehen zum Verkauf, 1 u. 1 1/2 Jahr alt, Simmentaler Kreuzung, Delwitz i. S., im Gute Nr. 25, obere Hauptstr.

Baten-Abbitten empfiehlt in großer Auswahl Eugen Berthold.

Die grösste Auswahl in

Advertisement for Konfirmations-Karten und Bildern: Robert Pilz, Buchbinderei, Lichtenstein.

Advertisement for Landwirtschaftlicher Kreditverein: Als durchaus mündelmäßige und sehr günstige Anlage von Ersparnissen und Kapitalien empfehle ich ganz besonders zum billigsten Kurse und provisionsfrei 3%, 3 1/2% u. 4% verlobt. Pfand- und Kreditbriefe des Landwirtschaftl. Kreditvereins im Rge. Sachsen (Dresden) in Sätzen zu 100 M., 500 M., 1000 M., 2000 M. und 5000 M.

Advertisement for Hermann Schmidt, Raisen St. Jacob Nr. 288. NB. Einlösung von Coupons und gelöst. Effekten, Lösungskontrolle, Besorgung neuer Zinsbögen, Vermittlung von tilgbaren Darlehen spezial.

Advertisement for Konfirmations-Glückwunsch-Karten: empfiehlt in reichsortierter Auswahl Eugen Berthold, Callenberg.

Advertisement for Cacao and Oster-Düten: Cacao. Selbmann, am Markt. Oster-Düten zu billigsten Preisen bei Eugen Berthold.

In der sozialdemokratischen „Vollstimme“ wurde kürzlich von neuem die Boykottklärung des hiesigen „**Neuen Schützenhauses**“ mit Bezug darauf, daß dieses Lokal den Arbeitern (muß heißen: den **Sozialdemokraten**, zu Versammlungszwecken) nicht zur Verfügung stehe, ausgesprochen!

Wir richten deshalb an alle national gesinnten Bürgerkreise die dringende Bitte, nun gerade dieses Lokal recht oft und zahlreich zu besuchen und dessen Wirt bei allen Gelegenheiten zu unterstützen. Insbesondere bitten wir alle auf nationaler Grundlage stehenden Vereine, ihre Veranstaltungen möglichst oft auch in diesem Lokale abzuhalten, um so den ungerechten Boykott wirkungslos zu machen.

Bei dieser Gelegenheit ersuchen wir auch noch alle Fabrikanten, Geschäftsleute und Privatpersonen, die hiesigen Tageszeitungen und deren Druckereien, wo irgend möglich, in ihrem Gewerbe zu unterstützen, da auch diese wegen ihrer beim letzten Wahlkampf betätigten nationalen Gesinnung und Haltung von der „Vollstimme“ in ungerechtfertigter Weise angegriffen und seitens der sozialdemokratischen Partei förmlich boykottiert werden.

Lichtenstein, den 20. März 1907.

### Die vereinigten Ordnungsparteien.

**Max Pakulla.**

Füll-Falbel

Spachtel-Kanten

Rouleaux-Körper

**Gardinen**  
*weiss, crème*

**Vitrage**  
*weiss, crème, altgold*

**Brise-Bise**  
*weiss, crème*

Kanten-Gardinen

Möbel-Kaltung

Gummi-Decken

halte in sehr grosser Auswahl billigst empfohlen.

Eine größere Anzahl  
**jugendlicher Arbeiter**  
werden angenommen bei der  
**Steinkohlen-Aktien-Gesellschaft**  
**Bodwa-Hohndorf-Vereinigtes Feld.**

**Theater in Lichtenstein-G. (Hotel goldn. Helm.)**  
Montag, den 25. März 1907:  
3. und letztes Schauspiel der Direktion **Schmidt**, Stadttheater, **Novität!**  
**Wogenharbs berühmte Detektiv-Romdie**  
**Sherlock Holmes.**  
Detektiv-Romdie in 4 Akten von H. Wogenhard.  
Alles Nähere besagen die Tageszettel.  
Ergebenst laßt er: Die Direktion.

**Zur Osterbäckerei**  
Auerfeinste **Hollsteiner Süßrahm-Butter**,  
in Qualität unerreicht,  
feinste **Schmelz-Butter**, sowie frische  
**Stückchen Butter**  
empfiehlt stets frisch, das **Butter-Spezial-Geschäft** von  
**Ernst Weiss, Lichtenstein,**  
Markt 1.

**Lüchtige Cartonarbeiterinnen**  
finden bei 12-14 Mark Wochenlohn (60stündige Arbeitszeit)  
in einer Stadt Nähe Chemnitz dauernde und angenehme Stellung.  
Offerten unter **R. & N. 50** durch d. Exped. d. Tagesbl.  
Preis unter **A. 389** d. Bl.

Heute Freitag  
oder  
**Abchiedsfeier.**  
Alle erscheinen.

Heute Freitag  
**Schweinschlachten**  
bei **Albin Kahl**, Glauchauerstr.

Friscen **Belgoländer Schellfisch**  
empfiehlt billigst  
**Louis Arends.**

**Längenmaschine,**  
20zähl., 3farb., in gutem Zu-  
stande, neu vorgerichtet, wegen  
Platzmangel sofort billigst zu  
verkaufen.  
Erbrlos. **Gust. Drummer.**

**Junger Mann**  
sucht kl. möbl. Zimmer nebst  
Kost pr. 1. Apr. Offert. m.  
Preis unter **A. 389** d. Bl.

**Restaur. Heldbrücke.**  
Heute Freitag **großes Schlachtfest.** Vor-  
mittag 11 Uhr Wellfleisch, später frische Wurst. Abends Schweins-  
knochen m. Röhren. Hierzu ladet ergebenst ein **Dr. Wagner.**

### Zum Feste

empfehle  
**Braunsch. Gemüse-Konserven**  
als: Stangen-Paragel, Brechspargel, Erbsen, Schnittbohnen,  
Brechbohnen, Spinat, Belgischer Allerlei, Tomaten (große Frucht),  
Tomatenpurée, Champignons, Strohspitze, Pfaffenringe (Selb-  
schwämmchen), Morcheln.

**Rheinische Früchte-Konserven**  
als: Dreifrucht, Mirabellen, Erdbeeren, Melange, Apfelsin,  
Pflaumen Reineclauden, Aprikosen, Schritt-Ananas, Heidel-  
beeren-Kompott, „Rödingen Souise“, ff. Preis-Beeren, alle Sorten  
getr. Früchte.

**Ernst Weiss, Lichtenstein,**  
Markt.

**Gardinen,**  
abgepaßt und vom Stück,  
**Stores** **Vitrage**  
**Scheibengardinen**  
**Spachtel und Füll-Kanten**  
*weiss, crème, altgold.*  
Grosse Auswahl! Grosse Auswahl.  
**Fritz Jander.**

**Wasche mit**  
**LUHNS**  
wäscht am besten

Beränderungshalber verkaufe  
sofort mein  
**Hausgrundstück**  
bei 1000 bis 1500 Mk. Anz. G.  
**Carl Berthel**, Dachdeckern  
Calluba.

**Todes- u. Begräbnisanzeige.**  
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Be-  
kannten die schmerzliche Nachricht, dass heute früh  
3 Uhr meine liebe treusorgende Gattin, unsere her-  
zensgute Mutter, Schwiegertochter, Schwester und  
Schwägerin,  
Frau  
**Anna Auguste Leonhardt**  
geb. Kermer  
im festen Glauben an unsern Herrn und Heiland  
nach langem, schwerem Leiden im vollendeten 40.  
Lebensjahre sanft verschieden ist.  
Um stilles Beileid bitten  
die tieftrauernden Hinterbliebenen  
Familie **Emil Leonhardt.**  
Die Beerdigung erfolgt Sonntag vormittag 11  
Uhr unter freiwilliger Begleitung vom Trauerhause,  
Lichtenstein, Glauchauerstr. 39b, aus.

Druck und Verlag von Otto Roth & Wilhelm Beyer, für den Imprintanten Otto Roth, Händl. in Lichtenstein